

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 23

Artikel: Der Gaskrieg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479352>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Bestimmung der Schweiz

Euern Freistaat sichert, Ihr Schweizer, nicht mehr
Jener Löwenmut, der die Heere Oesterreichs
Niederwarf und Karl dem Burgunderherzog
Leben und Ruhm nahm,

Noch der Ehrgeiz, welcher das Szepter Mailands
Prüfend wog, indessen die Riesenschlachten
Auf den norditalienischen Ebenen Eure Waffen
entschieden.

Heldenruhm hob einst Euch beinah zur Weltmacht;
Andre Zeiten, andre Sitten gaben
Andre Säulen Eurem Bestand, Euch selber
Höhere Ziele.

Euer Kleinstaat rage hervor durch Groß-Sinn!
Zeigt der Freiheit Segen Europas Völkern!
Und durch Weisheit Eurer Gesetze werdet
Ihnen ein Vorbild!

Heinrich Leuthold

Der große Fehler

In einer innerschweizerischen Kaserne macht eine Rekrutenschule Dienst. In der nahen Wirtschaft sitzen am Abend ein paar Unteroffiziere zusammen und diskutieren und kritisieren die Kriegsmaßnahmen der Alliierten. Ein Gast, der in der Nähe sitzt, fragt, ob er auch etwas zum Thema beisteuern dürfe.

«Ja natürlich, selbstverständlich, gern sogar.»

«Die Engländer haben im letzten Krieg schon einen großen Fehler gemacht und im jetzigen Krieg machen sie genau den gleichen, großen Fehler wieder.»

Die Unteroffiziere sperren Maul und Nase auf ob solchem Wissen um offenbar bedeutungsvolle Geheimnisse:

«Welchen Fehler?»

«Daß sie nicht zuerst kommen und uns Pfiffikusse fragen, wie sie's machen sollen ...»

B. A.

Bevölkerungspolitik in Neu-Europa

In der Betrachtung «Zur öffentlichen Kunstpflege», die im St. Gallischen Jahrbuch 1942 abgedruckt ist, steht auf Seite 153 der folgende Satz:

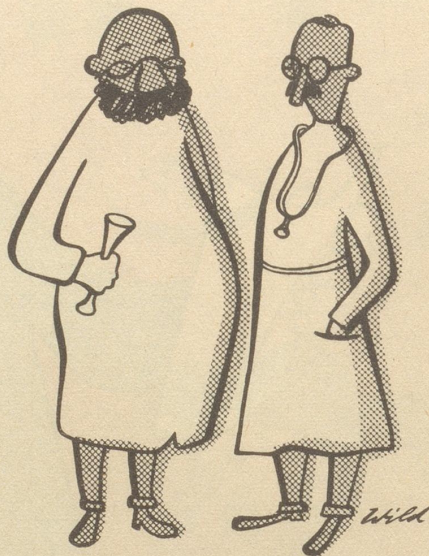
«In der neuen, nach Plänen des jungen, selber aus einem Wettbewerb hervorgegangenen Architekten Fritz Engler erbauten kantonalen Frauenklinik waren ...» usw.

E. C.



an der Bahnhofstrasse

Wissen Sie es schon?
Für 5.50 Zimmer mit Telefon!



Unter Aerzten

«Was söll me hüt verordne an Schtell vo Diät?»

Der Gaskrieg

ist in der Schweiz ausgebrochen. Gottlob nur in harmloser Form, nämlich der Streit um die gerechte Gasrationierung.

Pizzicato

Splitterchen

Die Liebe, die uns entgegengebracht wird, halten wir für selbstverständlich, den Haß für unbegreiflich. Das Umgekehrte wäre vernünftiger ...

R. Z.

Lieber Nebelspalter!

Als mich vor einigen Tagen eine geschäftliche Angelegenheit in den zweiten Stock des Zürcher Walcheturms führte, machte ich die erbauliche Feststellung, daß vis-à-vis der Büros Nr. 240 und 242 der Herren Steuerkommissäre der Sektion für Kriegsgewinnsteuer in den Büros Nr. 239 und 241 die Sekretäre für das Armenwesen hausen! ... Welch' ein tröstliches Gefühl für die Klienten der geraden Nummern! Seit ich in diese Zahlensymbolik Einblick nahm, hat sich meine Steuerfreudigkeit verdoppelt.

C. Z.

Holzangel bei uns?

Keine Spur! — wir haben noch so viele, die ein Brett vor dem Kopf tragen ...

Pizzicato

Der Vorschlag des Freundes

Beim Warten im Advokatenzimmer des Bezirksgerichts S. erzählte uns der Kollege F., er werde in einigen Tagen in das Einfamilienhaus einziehen, das er auf einem hübschen Aussichtspunkt in der Nähe der Stadt hatte erbauen lassen, nur wisse er noch nicht recht, wie er es taufen solle. Darauf der witzige und immer schlagfertige Kollege, Ständerat B.: «Weischt Du was, säg Du dem Hüslü 'Lüginland' ...»

E. C.

das ideale Geschenk
für den Herrn

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau, Bern



Mont d'Or, Johannisberg

In Sonnenglut und heißen Felsen herangereifte Trauben liefern diesen herrlichen Tropfen. Ein wahrhaft ritterlicher Wein für große Feste und für liebe Menschen.

**Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern)** Tel. 514